

Schatz erweist sich als eine Goldgrube

Musical von Markus Hefner erhält bei seiner Uraufführung in Dürrn begeisterten Applaus

Die Schatzsuche fing für auswärtige Musical-Liebhaber bereits vor der eigentlichen Aufführung mit der Suche nach der gut versteckten und erst fünf Meter vor dem Ziel beschilderten Gemeindehalle Dürrn an. Doch die Vorstellung trug ihren Namen zu Recht. Nicht nur, weil das vom örtlichen Musikverein mit Bravour aufgeführte Stück den Titel „Der Schatz der Sterne“ trägt, sondern auch, weil man in diesem Fall sagen kann: Nomen est omen. Der Titel hielt, was er versprach.

Ein halbes Jahr lang fieberten die zahlreichen Akteure – im Orchestergraben und als Darsteller und Sänger auf der Bühne – dem großen Tag der „Uraufführung“, der Weltpremiere entgegen, die der Vorsitzende Simon Jung dann mit stolzeschwellter Brust vor voll besetztem Haus ankündigen durfte.

Stück hält, was der Titel verspricht

Und das Erstaunlichste daran: Das Musical ist nicht eingekauft, es stammt auch noch aus den eigenen Reihen und das gab es noch nie.

So war das Vereinsmitglied, aus dessen Feder alles stammt – und damit ist auch alles gemeint, vom Text bis zur auf den Verein zugeschnittenen Komposition und dem Gesang sowie den Kostümen – vor Lampenfieber und Ergriffenheit kaum in der Lage, sein erstes Musical vorzustellen. Markus Hefner bekannte mit tränenerstickter Stimme, dass er „sehr nervös“ sei und nie gedacht hätte, „dass das wirklich passiert“. Voller Dank waren seine Worte an die Eltern und seine Klavierlehrerin Gerlinde Fleig. Dann durfte sein Bruder Mathias zum Taktstock greifen, es wurde mucksmäuschenstill, als die Lichter aus- und wenige Minuten später erst die Pult-Lampen der Musiker und dann die Scheinwerfer angingen. Jetzt erst trat der Hauptdarsteller Michael Wilhelm, der James Kingsley verkörperte, ins Rampenlicht. Er erzählte die Geschichte seiner Schatzsuche, die damit begann, dass er am Strand ein wunderschönes, bewusstloses Mädchen namens



BEGEISTERTER APPLAUS begleitete das Musical „Der Schatz der Sterne“, das aus der Feder von Markus Hefner stammt und in der Gemeindehalle Dürrn seine Welt-Uraufführung feierte. Foto: Roth

Elaine Gordon (gespielt von Regina Welzel) fand und sich sofort in sie verliebte.

Die ersten emotionalen Töne erklangen, die ersten rührenden Lieder waren zu hören. Dann konnten etwa 300 Augenpaare verfolgen, wie Kingsley mit seiner Angeboteten auf eine abenteuerliche Reise ging. Die Anspannung, die Konzentration im wunderschön geschmückten und stimmungsvollen Saal war zum Greifen. Damit es keine Muskelverspannungen gab und sich die Gäste auf der Reise

stärken konnten, wurde in der Pause Gymnastikhalle, pardon: die Taverne zu den sieben Weltmeeren, eröffnet, wo es Speis und Trank gab. Und nach weiteren atemberaubenden Abenteuern durften die Brüder Hefner, auf deren Schultern das Gelingen der Aufführung lastete, nach einer spannenden und sowohl musikalisch als auch choreografisch auf einem hohen Niveau aufgeführten Suche nach dem Schatz der Sterne die Glückwünsche entgegennehmen.
Susanne Roth